

*Geologische und mineralogische Studien aus dem südöstlichen Ungarn, insbesondere aus der Umgegend von Rézbánya.*

Von **Karl F. Peters.**

(Mit einer geognostischen Karte und einer Profittafel.)

(Vorgelegt in der Sitzung vom 8. Juni 1860.)<sup>1)</sup>

Die geologische Erforschung der Karpathenländer hat nach langem Stillstand in den letzten Jahren wieder bedeutende Fortschritte gemacht. Nicht durch die That Einzelner, denn was vermag der Privatgelehrte heutzutage in kurzer Frist auf einem so umfangreichen Terrain erhebliches zu leisten? — wohl aber durch das Zusammenwirken vieler erprobter Arbeitskräfte, wie sie die k. k. Reichsanstalt in's Feld zu stellen vermag. Ihnen gelang in einem Jahre die Übersichtsaufnahme des ganzen nördlichen Ungarn, in einem zweiten Jahre haben sie den grössten Theil von Galizien und die östliche Hälfte Siebenbürgens zu Papier gebracht. Bald wird es zwischen den Schweizer Alpen, den böhmisch-schlesischen Gebirgen und den Donaufürstenthümern keinen Fleck Landes mehr geben, der sich nicht auf Grundlage von zusammenhängenden Beobachtungen und durch geschickte Verbindung derselben mit zahlreichen, vereinzelt unbedeutenden Localstudien in das geologische Gesamtbild Österreichs einbeziehen liesse.

Um dieselbe Zeit als die Staatsgeologen zu ihrer ersten Campaigne in Ungarn rüsteten, wurde einigen Professoren an den Pest-

<sup>1)</sup> In dieser Schrift, welche ursprünglich für eine umfassende Monographie des Bihar-gebirges bestimmt war und seit mehr als  $1\frac{1}{2}$  Jahren druckfertig liegt, konnten weder alle Arbeiten der k. k. geologischen Reichsanstalt in den Jahren 1859 und 1860 noch andere, in neuester Zeit erschienene Abhandlungen benützt werden.